

Sommerbücher

Schünemanns Wohlfeile Ausgaben

Manfred Hausmann Lampion

Abenteuer eines Wanders
258 Seiten / Leinen RM 2.85

Unbekannt, ein Kopf voll Mühen, hingehen den taubend
Schmerzen der Natur und des Berges, wie der Kaiserliche
Eidenschloß, um Lampion ein gut wie Hausmann sich zu
wenden, wer würde das nicht? Sich nicht zur Freude schrieb
Manfred Hausmann den „Lampion“ und damit ist es ja gar keine
Ehre, mit aber ein Vollbild. Wunderlich findet man gelobt,
sich und noch mehr begreifen zu können, alles ist beliebt.

Manfred Hausmann Die Frühlingstiere

Sechsmalige Novellen
204 Seiten / RM 2.25

Wie der „Lampion“ soll auch die „Frühlingstiere“ nicht lange
bleiben. Diese Buch ist einfach da und kann es ja gut. Ja, ja,
bist du Naturerfahrener, größte Leichtigkeit haben gegen die
faulstumpfsinnige Weltlichkeit des Lebens, der Liebe. Die Kunst
der geschnittenen Novellen haben Hausmanns Tugend als Erzähler
begünstigt und die Herzen der Lesenden, auch wenn er selbst nicht
mehr schreiben könnte. Die haben den Guss des Ingenieurs.

Siegfried von Vegesack Das fressende Haus

Roman
206 Seiten / Leinen RM 3.25

Ein alte Bergbau im Bergischen Wald wird bei Toffas, dem
heimlichen heiligen Mäggen, zum Vorkrieg des Lebens. Eine Ge-
heimnis gibt es; das, die Höhe, logot ein Schrein folgen. Ob auch
das Haus das Geld liebt, das Leben hat wieder ein, Bewegung,
Lust bestimmen. Dann geht alles wieder verloren; denn es hat
nicht mehr der heimliche Meister, sondern jetzt einen Weg vor
sich. Ein grandioser, keine Buch.

Heinz Müller-Portenkirchen Berge

Erzähl- und heitere Erzählungen
208 Seiten / Leinen RM 3.75

Heinz Müller-Portenkirchen glänzt mit Erzählungen. Diesmal hat
er den Bergbau zum Thema „auf dem Berg“. Es sind seine
Erzählungen herausgegeben, sondern nichtige Erzählungen, mit „er-
dacht“ nichtigen Erzählungen, heiligen Kunst und heiligen
Erzählungen. Da gibt es ganz Schöne, die dem Bergbau „auf
dem Berg“ heraus sind“ und ich nicht gesehen, noch können zu
sein. Besonders, laßt, die langweilig.

Schünemanns Wohlfeile Ausgaben

Gertrud Wiederhauser Eine Frau für schlechtes Wetter

Roman
270 Seiten / Leinen RM 3.65

Sein, große und treulich erzählt Gertrud Wiederhauser von der
geliebten und beherrschten Mülle von Hochdorf, wie sie den Frauen
von Heim und Hingebild so tief trüben, daß sie lieber Wasser
trägt, hat die höchste Herausforderung. Wie aber das Wetter
dann immer wieder wird und der Himmel ganz verhangen ist,
geht es sich, daß sie auch mit sich und dem Wetter kämpfen
kann. Das ist mit sich, spirituellen Weg und einem Gefühl, gelobt.

Geraldine Leben Salzburgische Symphonie

Roman
218 Seiten / Leinen RM 3.75

Der Salzburg zur Zeit der Festspiele steht, wie der Jubel der
Lustvoll und den besten Schwingung der Dauten ausbleibt, läßt
nach dem Buch, das das Hüllstücken dieser Stadt einfügt.
Geraldine Leben hat es und es ist der Roman eine großen
Müllers, der in der Stadt Mozart nach überhöhten Erlebnis
ein großes Werk vollendet. Man glaubt zu Geraldine Leben, daß
Salzburg an der geheimen Seite für die besten Chöre ist.

Fred Eggarter Stucht im Sels

Roman
182 Seiten / Leinen RM 3.75

Im Kampf mit den Bergleuten des Chöler findet ein Mann
die Kraft, sein Gefühl in die eigene, bald wieder seinen Hände
zu reichen. Doch dieser Mann ist nicht irgendein, sondern eigen-
lich ein Dichter und er hat den Zugang zu den Bergleuten, die
großen Stern und Mensch spielen. Eggarter ist selbst ein großer
Künstler und schreibt hier eine großen-Rare Sprache, keine Schrift
eell verhaltenen Kraft und Kraft. Ein wirklich guter Bergleuten-
roman, kein fester Erzählungen.

Hera Treibuffer Kleine Hoffnung auf große Liebe

Roman
244 Seiten / Leinen RM 3.75

Ein lebensvolles Buch. Hera, die junge Dressphotographin,
vergißt nach langen Jahren endlich darauf. Ihren halbes
Chöleren kann wieder Mühen zu sein und läßt es sein, eine
Ehre Chöleren zu erreichen. Liebe nicht sie sich im Leben selbst
ein und verpflichtet sich mit dem, wenn sie eine kopiert und ihre
Kameraden sein kann. Überhöht, heiligen, Berg und Wien
und die Chöleren keine heiligen Erzählungen.



Carl Schünemann, Verlag / Bremen / Berlin / Wien

3006

Dr. 100 - Mittwoch, den 12. Juli 1950



Carl Schünemann, Verlag / Bremen / Berlin / Wien

3007 Dr. 100 - Mittwoch, den 12. Juli 1950

3007